

# Jahresrückblick 2003

## Es hat sich gelohnt! – Bilanz der Arbeit des *Anthropos e.V.* in Kaliningrad für das Jahr 2003

Das Jahr 2003 und unsere Arbeit in der Oblast *Kaliningrad* war – eingedenk der EU-Osterweiterung – von einigen politischen Turbulenzen geprägt, was jedoch den *Anthropos e.V.* und seinen russischen Schwesterverein *Sojus Anthropos Kaliningrad* nicht davon abhielt, ihre erfolgreiche Arbeit auch in diesem Jahr weiter fortzusetzen. Für die Menschen im Gebiet *Kaliningrad* ging und geht es darum, der drohenden Isolierung von Europa infolge der bevorstehenden Aufnahme von *Polen* und *Litauen* in die EU entgegenzuwirken. Nicht nur die besondere Lage der Exklave, sondern insbesondere die EU-Osterweiterung macht jetzt den Besitz eines Reisepasses für viele Kaliningrader unabdingbar. Seit diesem Jahr ist der Transit für Russen durch Polen und Litauen, um von *Kaliningrad* in das russische Kernland zu gelangen, visumpflichtig. Ab Oktober diesen Jahres waren auch wir bei unseren monatlichen Fahrten in das *Kaliningrader* Gebiet von den Auswirkung dieser neuen Visabestimmungen unmittelbar betroffen. So wurden die Kontrollen an der Grenze zu Rußland erheblich verstärkt, die Erteilung eines humanitären Visums ist auf drei Monate beschränkt und mit erheblichen Auflagen im Bereich der Zollabfertigung verbunden. Leider mußten auch in diesem Jahr einige der deutschen Organisationen, welche Hilfe im *Kaliningrader* Gebiet leisteten, diese Hilfe einstellen, da die Belastungen, gerade was die Grenzprobleme betrifft, für sie zu groß wurden, auch wenn die meisten Helfer diese Tätigkeit ohnehin ehrenamtlich durchführten. Unsere 10-jährigen Erfahrungen in *Kaliningrad* halfen uns hier immer wieder, einen Ausweg aus diesen administrativen Belastungen zu finden. Über 500 russisch/polnische Grenzübertritte haben aber auch bei uns ihre Spuren hinterlassen. Andererseits motivieren uns positive Entwicklungen in unseren Kinderhäusern jedoch immer wieder, unsere Arbeit fortzusetzen.



Die Studenten der *Munic Business School* mit unseren Jüngsten in Bolschoje Issakowo

So machten sich bereits Anfang des Jahres 2003 erneut einige deutsche Helfer des *Anthropos e.V.* auf den Weg nach *Kaliningrad*. Fünf Studenten der *Munic Business School*, die im Rahmen ihres Studiums eine soziale Projektarbeit durchführten, hatten von unserer jahrelangen Tätigkeit in der Oblast gehört und wollten nun einmal persönlich vor Ort ein derartiges Hilfsprojekt unterstützen. Während der Vorbereitung auf den humanitären Transport nach *Kaliningrad* hatten sie für die Kinderhäuser des *Anthropos e.V.* in *Kaliningrad* einige Tausend Euro gesammelt und dringend benötigte Hilfsgüter organisiert.

Bei ihren Besuchen in den Kindereinrichtungen übergaben sie persönlich die finanziellen und materiellen Spenden. Ob in den Kinderhäusern oder auch im Neuro-Psychiatrischen Zentrum in *Gromowo* – immer wieder betonten die Studenten, daß ihre persönlichen Eindrücke vor Ort ihre Sicht der Dinge zu völlig neuen Perspektiven geführt hätten und die

Woche in *Kaliningrad* sie dazu bewogen habe, weiterhin die konkret gestaltete Arbeit des **Anthropos e.V.** mit ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

An dieser Stelle sei erwähnt, daß der erfreuliche Mitgliederzuwachs im **Anthropos e.V.** auch in diesem Jahr weiter anhielt, wobei gerade das persönliche Erleben der Arbeit des Vereins und das Kennenlernen der Probleme vor Ort wohl vor allem dazu beitrugen, daß sich immer mehr Menschen in unserem Verein aktiv engagieren und auch Freunde und Kollegen auf unsere Arbeit aufmerksam machen. Dafür allen aktiven Mitgliedern ganz herzlichen Dank! So konnte sich im Jahr 2003 auch die *Göttinger Anthropos*-Gruppe deutlich verstärken. Neben unseren Mitgliedern **Prof. Kramer** und seiner uns liebevoll unterstützenden Ehefrau machten sich auch **Prof. Kätsch** und die Mikrobiologin **Prof. Irmelin Probst** aus *Göttingen* auf den Weg nach Kaliningrad/Königsberg, um ein Bild von der Situation zu gewinnen und nach Möglichkeiten zu suchen, uns zu helfen. Daraus erwuchs nicht nur die Mitgliedschaft im **Anthropos e.V.** sondern eine weitere Unterstützung für die Hilfsprojekte in *Kaliningrad*. Bei den von **Prof. Blöch** in *Göttingen* organisierten Vorträgen durch den Koordinator des **Anthropos e.V.** und das **Anthropos**-Mitglied **Dr. Strunz** konnten die 10-jährige Tätigkeit unseres Vereins weiter bekannt gemacht und neue Partner hinzugewonnen werden. Derartige Vorträge über unsere Arbeit in *Kaliningrad* fanden auch in *Berlin* und *Brandenburg* statt. Dabei streben wir auch immer wieder die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen zum gegenseitigen Vorteil an.

Eine weitere Gruppe aus dem Land Brandenburg unterstützte auch in diesem Jahr durch gezielte Hilfsaktionen die Arbeit des **Anthropos e.V.** Unter der bewährten Führung des Bürgermeisters von Neuholland, **Gerhard Steger**, der nun schon zum neunten Mal mit verschiedenen Gruppen aus dem *Oberhavelkreis* in *Kaliningrad* weilte, konnten die Partnerschaften mit den Kinderhäusern in *Uschakowo*, *B. Issakowo* und anderen pädagogischen Einrichtungen weiter ausgebaut werden.



Gemeinsames Deutsch-Russisches Musizieren mit dem Chor „Mladuschka“

Dem Chor „*Mladuschka*“, der sich auf Einladung der Neuholländer auch 2003 im Land Brandenburg zu einem Gastspiel aufhielt, galt ebenfalls ein Besuch bei seinem Aufenthalt in *Kaliningrad*. In der Presse wurde dieser engagierte Einsatz immer wieder gewürdigt, und deshalb soll er auch in unserem diesjährigen **Anthropos-Report** seinen Platz finden. Ohne sein ständiges Engagement hätte manche konkrete Hilfe nicht geleistet werden können. Vielen Dank, **Gerhard**, Ihr seid eine tolle Truppe!

Ob in München, Berlin, Hamburg, Göttingen, Brandenburg, Frankfurt usw. – es kann gar nicht genug betont werden: Überall haben wir Partner, die das Engagement des **Anthropos e.V.** in *Kaliningrad* unterstützen und, über alle Grenzen hinweg, dort helfen, wo Hilfe notwendig ist. Ob jung oder älter, keiner unserer Helfer scheute sich, mit uns den Weg nach Rußland auf sich zu nehmen, was in diesem Jahr in besonderer Weise unsere bereits 96-jährige Frau **Hartung** aus *Berlin* bewies. Ihr nachfolgender Bericht und die Beiträge der **Anthropos**-Mitglieder des ‚*Königsberger Freundeskreises*‘ zeigen, wie Völkerverständigung praktisch gelebt werden kann. In unserem Verein finden jetzt auch immer mehr ehemalige Ostpreußen ihr Betätigungsfeld. Gerade Menschen, die durch den Wahnsinn des Krieges ihre Heimat verloren haben und viel Leid über sich ergehen lassen mußten, helfen heute aktiv im Land ihrer Väter. Menschlich und mitunter sogar freundschaftlich sind sie heute eng mit der russischen Bevölkerung verbunden, die jetzt im *Kaliningrader* Gebiet lebt. Bei der Hilfe in *Nord-Ostpreußen* bzw. *Kaliningrader Gebiet* stehen aber auch Kinder und Jugendliche aus

Deutschland nicht abseits. Treue Partner und Helfer des **Anthropos e.V.** sind seit Jahren die **Waldschule** in *Hohen-Neuendorf* bei Berlin, wo durch Frau **Edeltraut Spiering** schon viele Aktionen zur praktischen Hilfe für die **Anthropos-Kinderhäuser** in *Kaliningrad* organisiert wurden, was immer wieder in der Presse positive Erwähnung findet. Die **Europaschule** in *Kopenhagen* hält zu unserem Kinderhaus in *B. Issakowo* ebenfalls treuen Kontakt, was sich einerseits in finanzieller Unterstützung, aber auch in Brieffreundschaften zwischen den Kindern der **Europaschule Kopenhagen** und dem Kinderhaus in *B. Issakowo* ausdrückt. Hier sei besonders unserem **Anthropos-Mitglied Claudia Basalla** gedankt, die trotz ihrer Übersiedlung von *Kopenhagen* nach *Berlin* die Verbindung zwischen der **Europaschule** und dem Kinderhaus in *B. Issakowo* nicht abreißen läßt.

In wirklich zu Herzen gehenden Worten bedankten sich die Kinder und Erzieher des **3. Internates Kaliningrad** und des Kinderhauses in *B. Issakowo* für die große finanzielle Unterstützung durch den **Sternstunden e.V.** (Bayerischer Rundfunk).

Stolz präsentierten die Kinder der Kinderhäuser allen Gästen ihre neuen Betten und Schränke, und auch im **Naturschutzzentrum** in *Gromowo* zeugt eine neue Heizung von der Hilfsbereitschaft vieler Menschen aus Deutschland. Aus Bayern spendete das Orchester um Herrn **Hans-Josef Crump** einen hohen Geldbetrag zur Unterstützung von Musikschulen in *Kaliningrad*. Für das Jahr 2004 ist ein gemeinsames Musizieren in *Kaliningrad* geplant.



Übergabe einer Geldspende durch Jürgen Leiste an die Direktorin Olga Jurawlowa der Kindermusikschule Rayon in Kaliningrad.



Lieferung eines neuen Ofens in Gromowo

Die Weltfirma **BMW** aus München half ebenfalls durch eine großzügige finanzielle Spende bei der Verbesserung der Heizmöglichkeiten in den **Anthropos-Einrichtungen**.

Durch ihre genaue Kenntnis um die Situation vor Ort spendete auch in diesem Jahr die Jugend des **CIC** auf Initiative von Herrn **Dr. Johann D. Gerstein** und Herrn **Dr. Lehmann-Tolkmitt** viele nützliche Dinge zur weiteren Ausstattung des Moosbruchhauses in *Gromowo*.





Davon profitierten nicht nur unsere Kinder, sondern auch die Studenten der biologischen Fakultät der *Kaliningrader Universität*, die im Moosbruchhaus zum Praktikum weilten. Ja, auch das **Anthropos-Natur- und Umweltschutzzentrum** hat sich in diesem Jahr weiter gemauert.

So konnten wir wieder den ‚**Öko-Tag**‘ des **Sojus Anthropos Kaliningrad** in Gromowo begehen, wobei wir beim „Groß-Reinemachen“ im Haus und darum herum über hundert Kinder, Jugendliche und

Erzieher beschäftigten. Da wurden die Zäune neu gestrichen, der Garten umgegraben, der deutsche Friedhof gepflegt und alles dafür getan, damit sich Kinder und Gäste in diesem Haus wohlfühlen können. Neben unseren *Kindergruppen* fanden auch dieses Jahr Studenten der *Kaliningrader Universität*, Kinder aus Begegnungsstätten des *Deutsch-Russischen Hauses* sowie Gäste aus Deutschland und internationale Wissenschaftler den Weg in die unikale Natur des *Großen Moosbruch*.



Öko-Tage in Gromowo



Kinder aus dem Kinderhaus *Bolschoje Issakowo* mit Studenten im Großen Moosbruch

Leider wurden wir diesmal von einem größeren Diebstahl heimgesucht. Die Diebe entwendeten drei Fahrräder, alle Dynamos, Sättel und alle Gangschaltungen der anderen Fahrräder sowie eine wertvolle Motorsäge. Wir lassen uns jedoch durch solche Ereignisse nicht von unserem Weg abbringen, im *Großen Moosbruch*, dem Zentrum eines der letzten intakten europäischen Hochmoorgebiete, etwas dafür zu tun, daß das Verständnis für die Notwendigkeit des Natur- und Umweltschutzes weiterentwickelt wird. Zukünftige Generationen sollen sich an diesen Schönheiten der Natur ebenfalls noch erfreuen können.

Für jede Unterstützung zur Aufrechterhaltung unseres Moosbruchhauses sind wir natürlich sehr dankbar, und auch die praktische Hilfe vor Ort im Kaliningrader Gebiet wird immer wieder benötigt. Die Winterzeit muß dazu genutzt werden, notwendige Reparaturarbeiten im Haus durchzuführen.



Unsere Störche auf dem Naturschutzzentrum



Junger Findling im Moosbruchhaus – eine Waldohreule

Unser russisches **Anthropos**-Mitglied **Nina Stepanschenko** ist nach vielen operativen Eingriffen leider immer noch nicht genesen. Eine Hilfsaktion zur Beschaffung von Medikamenten und eine bessere medizinischen Betreuung wurde durch **Anthropos**-Mitglieder aus München, Nürnberg und Köln unter Einbeziehung von deutschen Ärzten organisiert, womit wir **Nina** hoffentlich helfen können, ihre Krankheit schnellstmöglich zu überwinden.

In *Kaliningrad*, der Stadt am *Pregel*, war auch in diesem Jahr einiges vom **Sojus Anthropos Kaliningrad** zu sehen. Durch die Präsidentin des russischen Schwesternvereins, **Alla Semenez**, in Zusammenarbeit mit vielen aktiven Vereinsmitgliedern konnten in diesem Jahr wieder die **‘Tage der Geschichte’** für die *Kaliningrader* Kinder organisiert werden. Diesmal ging es an die *Bernsteinküste* zum Tagebau nach *Palmicken*, dem heutigen *Jantarnij*. Hier, wo schon seit mehreren hundert Jahren der Bernstein – das Gold der Ostsee – abgebaut wird, führte die



Tage der Geschichte im Bernsteintagebau in Plamicken/Jantarnij

Exkursion die Kinder nicht nur in die Historie, sondern auch zur heutigen Bernsteinförderung mit all ihren Problemen. Bislang hatten die Kinder unserer Kinderhäuser nur von der Weltproduktion der Bernsteine im Gebiet *Kaliningrad* gehört, nun konnten sie selber einmal diese Schatzkammer ihrer Region besichtigen.

Das **Anthropos**-Kinderfest fand diesmal auf Beschluß der Mitglieder des russischen Schwesternvereins erst am 1. September in *Kaliningrad* statt. Erstmals wurde das gesamte Kinderfest aus eigenen Mitteln des **Sojus Anthropos Kaliningrad** bestritten, die sich aus Zuwendungen der *Universität Kaliningrad* und vielen kleineren Spenden russischer Bürger zusammensetzten. Einmalig in der Geschichte der **Anthropos**-Kinderfestes war neben vielen Spielen, Wettbewerben und Vorführungen ein eigenes, durch russische Sponsoren gestiftetes Feuerwerk auf dem Vorplatz des **3. Internates**. Natürlich gab es danach genug Gesprächsstoff für die Nachbarschaft.



Die geplanten ‚**Tage der Gesundheit**‘ in den **Anthropos-Kinderhäusern** wurden aus terminlichen Gründen auf Anfang nächsten Jahres verschoben.

Auch unser Vorsitzender ließ es sich 2003 nicht nehmen, mehrfach nach *Kaliningrad* zu fahren, um in vielen Seminaren zu philosophischen, pädagogischen und psychologischen Themen, unter Berücksichtigung der konkreten Situation in *Kaliningrad*, seine Erfahrungen zu vermitteln. Ob an der *Staatlichen Universität Kaliningrad*, in Kindereinrichtungen oder staatlichen Organisationen wie dem Zentrum zur Schwangerenberatung und vor Mitarbeitern des *Kaliningrader „Kummertelefons“*; wißbegierig und interessiert nahmen die Menschen die dargebotenen Hilfsangebote an und nutzten sie kreativ, um eigene Problemstellungen lösen zu können. Zur Bildung gehören natürlich auch die Literatur und das Lesen. Bereits seit Jahren unterstützt der **Anthropos e.V.** recht tatkräftig die **Tschechow-Bibliothek** in *Kaliningrad*.

Neben unseren Seminaren in der **Tschechow-Bibliothek** gab es in diesem Jahr eine besondere „Überraschung“: Die **Opitz-Bibliothek** aus *Herne* stellte auf Initiative ihres Leiters, **Dr. Kessler**, der **Tschechow-Bibliothek** eine umfangreiche Sammlung an ostpreußischer Literatur zur Verfügung. Damit ging für die **Tschechow-Bibliothek** ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung – den Lesern in *Kaliningrad* Literatur zu Ostpreußens Geschichte und der Historie der Stadt *Königsberg* anbieten zu können. Die Bibliothek sucht natürlich zur Aufstockung ihres Fundus an Literatur über Ostpreußen noch weitere Zuwendungen. Wer helfen kann, melde sich doch bitte bei uns, wir leiten die Informationen gerne weiter. Leider würde es den Rahmen sprengen, alle einzelnen Aktivitäten und Hilfsaktionen dieses Jahres konkret zu benennen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung in München, die erfreulich gut besucht war, nahm davon vieles vorweg. Die vom **Anthropos-Mitglied Katrin Conrad** erarbeiteten **Anthropos-News** im Internet werden dazu beitragen, daß zukünftig unsere Mitglieder auch zwischendurch mit aktuellen Informationen aus der Vereinsarbeit in *Kaliningrad* informiert werden.

Am 19. Dezember 2003 wird im *Deutsch-Russischen-Haus* die diesjährige **Jahresabschlußfeier** des **Sojus Anthropos Kaliningrad** stattfinden. Selbständige Hilfsaktionen durch Mitglieder des russischen **Anthropos** im Kinderhaus **B. Issakowo**



„Subotnik“ des Russischen **Anthropos** im Kinderhaus Bolschoje Issakowo

(Gartengestaltung durch **Subotnik**) waren in diesem Jahr keine Eintagsfliege, vielmehr wird die eigeninitiierte Hilfe vor Ort immer mehr zur Regel, und immer wieder auftretende Schwierigkeiten in der Vereinsarbeit konnten gemeinsam überwunden werden, was auch zu einer Stärkung der beiden Vereine führte. Immerhin wuchs der **russische Anthropos** in diesem Jahr auf über 230 Mitglieder. Der Name „**Anthropos**“ steht in *Kaliningrad* nach wie vor für Kontinuität, Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft für Menschen, die sich selbst nur schwer oder gar nicht helfen können und kaum eine Stimme in der Gesellschaft haben.

Allen Helfern und Freunden des **Anthropos e.V. Deutschland** soll ich herzlich danken und Euch versichern, daß ohne die konstante Hilfe und Unterstützung der deutschen Freunde eine so erfolgreiche 8-jährige Bilanz des russischen Schwestervereins nicht

möglich wäre. Gemeinsam mit unseren russischen Partnern wollen wir bei dem Erreichten nicht stehen bleiben und zukünftige Aufgaben bewältigen. Neue anspruchsvolle Aktivitäten stehen für das Jahr 2004 bereits an – z.B. die Fortsetzung unserer Seminare und die Gründung der ersten russischen ‚**Elternschule**‘. Kindern zu helfen, wo immer sie auf dieser Erde leben, ist und bleibt das vornehmliche Ziel des **Anthropos e.V. – Für die Kinder dieser Welt**. Einen kleinen Teil davon leistet unser Verein dank vieler engagierter Helfer und Sponsoren Jahr für Jahr in *Kaliningrad*, der russischen Exklave an der Ostseeküste Nord-Ostpreußens. Ihnen/Euch allen ein herzliches **Dankeschön!**

Sprechen Sie mit Ihren Freunden, Bekannten und Kollegen – denn Geld für Werbung haben wir nicht. Erzählen Sie ihnen von unserer Arbeit; wir benötigen noch viele, viele engagierte Mitglieder, und jeder neue Partner hilft ein wenig weiter – sei sein Beitrag groß oder klein.

Danke und ein gutes Jahr 2004 Ihnen und Ihrer Familie, privat und beruflich,

Ihr

**Jürgen Leiste**